

Newsletter 9/2021

Drei große Schritte fürs Netzwerk...

+++ Jahrbuch Steuergerechtigkeit 2021 veröffentlicht +++ Steuerprivilegien gekippt?! +++ Themenseite Unternehmensteuern mit: Google, Netflix und Co. +++ Steuersparmodelle der Superreichen im Handelsblatt +++ Vermögensbesteuerung einfach gemacht +++

...ein kleiner Schritt für mehr Steuergerechtigkeit!

In drei Tagen wählen wir eine neue Bundesregierung. In wenigen Wochen wurde Schwarz-Grün durch die Ampel verdrängt. In der Zwischenzeit haben wir Yannick und Margaretha verabschiedet und zwei neue Kolleg*innen ausgewählt. Und wir haben intensiv über Steuergerechtigkeit diskutiert. Herausgekommen ist eine gelungene Kampagne mit Finanzwende und #taxmenow, unser Jahrbuch Steuergerechtigkeit 2021, eine neue Themenseite "Unternehmensteuern" mit umfangreichen Analysen zur Besteuerung der Digitalkonzerne und – als kleiner persönlicher Höhepunkt – ein Artikel zu den Steuersparmodellen der Superreichen im Handelsblatt. Die letzten Wochen waren hart und produktiv. Aber egal wer in drei Tagen gewinnt, der Weg zur Steuergerechtigkeit bleibt sehr lang. Vielen Dank, dass Sie dabei sind und viel Spaß beim Lesen.

Christoph Trautvetter

Veröffentlicht!

Unser Jahrbuch Steuergerechtigkeit 2021 zeigt: Im deutschen Steuersystem gibt es eine Gerechtigkeitslücke von mindestens 75 bis 100 Milliarden Euro. Das Jahrbuch Steuergerechtigkeit analysiert zum ersten Mal systematisch die einzelnen Gerechtigkeitslücken und schafft die Grundlage dafür, die Arbeit der nächsten Regierung kritisch zu begleiten.

Aus aktuellem Anlass: Auf Seite 39-41 finden Sie eine Übersicht über die Wahlversprechen der im Bundestag

Jahrbuch Steuergerechtigkeit 2021

Schwerpunkt:
Vermögensbesteuerung und die
gerechte Verteilung der Krisenkosten



**NETZWERK
STEUER-
GERECHTIGKEIT**
Gemeinsam für gerechte, solidere und nachhaltige Finanzsysteme –
gegen Steuerflucht und Schattenwirtschaft weltweit

vertretenen Parteien zum Thema
Steuergerechtigkeit.

Zur Website

Gekippt!

Gemeinsam mit Finanzwende und
#taxmenow haben wir 10
Steuerprivilegien symbolisch gekippt.
Sie haben in den letzten 30 Jahren die
Steuern auf große Vermögen,
Erbchaften und hohe Einkommen
Schritt für Schritt gesenkt.

Petition unterzeichnen



(Digital)Unternehmen besteuern, Gewinnverschiebung beenden

Theoretisch werden Unternehmenserlöse in zwei Schritten besteuert – einmal auf Ebene des Unternehmens und dann bei der Auszahlung auf Ebene des Eigentümers. Um dafür zu sorgen, dass Unternehmen einen fairen Beitrag zur Bemessungsbasis von der die Profiteure und dass die Eigentümer mittelständischer Unternehmen genauso Steuern zahlen wie ihre Mitarbeitenden, spielt die Unternehmenssteuer eine wichtige Rolle.

Das Internationale Zentrum zur Bekämpfung von Steuerhinterziehung (OECD) hat eine neue Studie veröffentlicht, die zeigt, dass die Besteuerung von Unternehmen in Deutschland im Vergleich zu anderen Ländern, in denen die Besteuerung ein stärkerer Bestandteil der nationalen Einnahmen ist, weniger aggressiv ist. Große Unternehmen wie Apple, Google, Amazon oder Facebook mit digitalen Geschäftsmodellen, können Steuerhinterziehung und Gewinnverschiebung nutzen, um ihre Steuerlast zu senken und ihre Steuerlast im Vergleich zu anderen Unternehmen zu senken.

Globalität und Steuer durch den erhöhten Marktwert um könnten verschiedene Gewinnverschiebungen ermöglichen, die mit niedrigeren Steuern zu arbeiten. In Deutschland wurde 1999 die Einführung der globalen Positionalbesteuerung (globalen Körperschaftsteuer) beschlossen und in den Folgejahren der Körperschaftsteuer und der verbleibenden Betriebsvermögenssteuer von 25% auf aktuell im Jahr 2020 gesenkt.

Auf Ebene der EU der OECD und der UN werden aktuell internationale Reformen diskutiert. Die globale Mindeststeuer auf Gewinnausschüttungen, Besteuerungsrechte sollen fairer verteilt werden und das Steuerrecht soll einfacher und transparenter werden. Über die Möglichkeiten finden Sie hier mehr Informationen.

Meilensteine für mehr Steuergerechtigkeit:

1. Ein effektiver Mindeststeuersatz von 25% auf globaler Ebene und eine faire Verteilung von Besteuerungsrechten
2. Öffentliche Einbehalten der Besteuerungsrechte und zuverlässige aggressive Steuervermeidung
3. Nationale Besteuerungsrechte und Besteuerungsrechte vermeiden
4. Eine angemessene Besteuerung von Konzernunternehmen und den Gewinnern der Konzernkette

Arbeitsgruppe

Wenn Sie sich mehr informieren und mitdiskutieren wollen, sind Sie herzlich dazu eingeladen sich an unserer Arbeitsgruppe Unternehmenssteuer mit dem Ziel eine 25-Steuerformel auf Basis von Wirtschaft und Digitalität zu beteiligen. Die Gruppe trifft sich etwa 2 Mal im Jahr per Videokonferenz. Mehr Infos dazu [hier](#).



Hier geht's zu den Unternehmenssteuerthemen:

Steuerrecht, Sachverständigenrat	Steuerwissenschaften	Mitarbeiter-gewerbesteuer	Optimierung
<p>News zum Thema</p> <p>Paragrafen haben – Die Steuerrevolution auf 2 Jahren</p> <p>16. Juli 2020</p> <p>Die EU und die OECD in den letzten Tagen wurde viel über die Reform der Unternehmensbesteuerung diskutiert. Das mit Zahlen und Fakten belegte Konzept einer "globalen Mindeststeuer auf Gewinnausschüttungen" wird am 1. Juli 2021 von 137 Staaten angenommen. Im Vergleich zu den 200-Steuern der Vergangenheit werden die Unternehmen in Deutschland und einige globalen Unternehmen die Besteuerung von Gewinnen von 25% auf 15% gesenkt und mehr als 100 Milliarden Euro werden...</p> <p>Hilfsweise</p>	<p>Blogs zum Thema</p> <p>amazon.com</p> <p>Studie zur OECD-Riform: Global im Kampf gegen Steuerwettbewerb, Schließung der Besteuerung großer Digitalkonzerne</p> <p>11. September 2020</p> <p>Wäre Amazon Profit Multiplikatoren Besteuerungsrechte müssen endlich zur Besteuerung werden</p> <p>11. September 2020</p>		

Erste neue Themenseite...

Was bringt die angekündigte Reform der OECD für die Besteuerung der großen Digitalkonzerne? Was bedeutet sie für die deutschen Steuereinnahmen? Das haben wir uns gleich in drei Analysen für Google, Apple, Facebook, Microsoft, Netflix und Amazon angeschaut.

Die Ergebnisse finden sich mit weiteren Hintergründen und aktuellen Informationen auf unserer neuen Themenseite "Unternehmensteuern". Bis zum nächsten Newsletter sollen die anderen drei Themenbereiche folgen. Dann gibt es wieder wie gewohnt monatlich die Neuigkeiten aus allen vier Themenbereichen.

Was wir sonst noch gemacht haben...



Im Handelsblatt...

Die Steuersparmodelle der Superreichen



Im Spiegel...

Unsere Studie zur Unternehmensteuerreform und den großen US-Konzernen



Bei Frontal 21...

BEPS2.0 vs Netflix. Die Details zur Analyse [hier](#).



Im Makrom...

Ein Beitrag von Ralf Krämer und Yannick Schwarz zur Vermögensbesteuerung

Netzwerk Steuergerechtigkeit unterstützen

Netzwerk Steuergerechtigkeit

Weidenweg 37, 10247 Berlin

Wenn Sie für den Newsletter angemeldet sind, erhalten Sie einmal im Monat eine Mail von uns. Wenn Sie nicht angemeldet sind, erhalten Sie nur ausgewählte Emails.

[Hier können Sie sich in beiden Fällen abmelden](#)